

MÜNCHEN

Münchner Uni macht ihr Wissen zu Geld Beratungs-Gesellschaft gegründet

Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) steigt mit einer eigens gegründeten GmbH in das Beratungs-Geschäft ein. Die „LMU Munich Medical International GmbH“ soll die gesammelte Kompetenz der medizinischen Fakultät international vermarkten. Dabei arbeiten die Münchner eng mit Harvard Medical International (HMI) zusammen, einem Ableger der renommierten Harvard University. „Wissen ist die Fabrik unserer postindustriellen Zeit“, erläutert Prof. Dr. Klaus Peter, Ex-Dekan und geistiger Vater des Projektes. „Anstatt der Schornsteine rauchen die Köpfe.“

Die GmbH soll unter anderem medizinischen Fakultäten bei der Durchführung von Studienreformen zur Seite stehen. Die LMU habe als erste Hochschule in Deutschland eine praxisorientierte Mediziner-ausbildung eingeführt, in deren Mittelpunkt problemorientierter Unterricht in

Kleingruppen stehe, berichtet Geschäftsführer Prof. Dr. Frank Christ. Universitäten in Leipzig, Salzburg und Tokyo haben von diesen Erfahrungen bereits profitiert. Für Mediziner aus aller Welt sollen praxisnahe Lehrgänge über Patientensicherheit und Risikomanagement im neuen Simulationszentrum der LMU an der Schillerstraße angeboten werden. Ferner berät die neue Gesellschaft die „Dubai Healthcare City“, eines der größten medizinischen Versorgungszentren der Welt.

Das „Prestigeprojekt“ LMU-MMI, so LMU-Rektor Prof. Bernd Huber, solle nicht nur den internationalen Ruf der Uni fördern, sondern auch „das klamme Budget der Universität aufstocken“. Bald schon soll das Projekt auf andere Fachbereiche ausgedehnt werden. Christ denkt an die Wirtschaftswissenschaften: „Dann wird auch eine Kooperation mit der Industrie möglich.“ ■ **Katharina Motyl**